

(281)

## **Buchenöd**

### **/:Hof:/**

Wandern wir von der Kapelle aus bergan noch eine kleine Strecke auf der Strasse fort, so erreichen wir den Einödhof Buchenöd, von dem die Kapelle den Namen angenommen hat. Dieser Hof mag wohl einer der ältesten in der Gegend sein, nichts destoweniger aber konnten bisher keine besonderen altgeschichtlichen Nachrichten über seine früheren Verhältnisse aufgefunden werden. Erst um das Jahr 1400 begegnet uns der Name Buchenöd zum erstenmale, indem das Domkapitel Passau am 7. April 1403 einen Drittelzehent von Buchenöd an die edle Katharina Albrecht, des Lerwingers Hausfrau, als Leibgeding verliehen hat.

Das Gut war übrigens von je her ein freies Bauerngut, das unmittelbar unter dem Pfliegericht Vilshofen stand.

(282) Der jetzige Besitzer dieses mehr als 200 Tagwerk umfassenden Gutes ist Peter Wimmer, dessen Vater und Großvater schon auf der Buchenöd ansässig gewesen waren.